Das neue Berufsbild bringt frischen Schwung in unsere Branche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fotofachberuf **Das neue Berufsbild bringt frischen Schwung in unsere Branche**

Kaum eine Branche ist derzeit auch nur annähernd so im Umbruch wie die Fotografie. Hält dabei die Ausbildung nicht Schritt, so sind die Berufe bald technisch überholt und unattraktiv. Mit dem neuen Berufsbild ist das Gegenteil der Fall: Der neue Fotofachberuf wird für alle attraktiver – für die Ausbildner ebenso wie für die angehenden Berufsleute. Sie haben noch bessere Berufschancen.

Die Thematik der Fotoberufe gibt schon lange zu reden, und Paul Schenk und Heiri Mächler haben mit diesem Thema schon manchen VFS-Kasten gefüllt. Und wer immer geglaubt hat, die entsprechenden Verwaltungs- und Ausbildungsmühlen würden ja eh gemächlich mahlen, und es würde wohl noch Jahre gehen, bis die neuen Berufsbilder ihre gesetzliche Grundlage erhalten würden, der sieht sich nun einer neuen Tatsache gegenüber: Bereits nächstes Jahr wird alles anders ...

Was wird anders?

Die bisherigen drei Fotofachberufe Fotofachangestellter, Fotoverkäufer (Detailhandelsangestellter) und Fotofinisher (dabei sind selbstverständlich auch immer die weiblichen Bezeichnungen gemeint) wird es in dieser Form nicht mehr geben!

Das neue Ausbildungskonzept sieht im Schulbetrieb zwei gemeinsame Basisjahre vor, in denen allen Lernenden das wichtigste Grundwissen bezüglich Foto, Verkauf, Kamerakunde, Laborgerätekunde und -verarbeitung etc. vermittelt wird. Im folgenden dritten Ausbildungsjahr wird der «Azubi» in einer der von ihm vorgewählten Fachrichtung weiter ausgebildet. Diese sind:

Fachrichtung «Fotografie», die den bisherigen «Fotofachangestellten» ersetzt und den Ausbildungsschwerpunkt in Aufnahmen aller Arten, Kamerakunde, Bildverarbeitung und Verkauf findet,

Fachrichtung «Finishing», die an Stelle des bisherigen «Fotofinishers» steht mit schwerpunktmässiger Ausbildung in der Bildverarbeitung und Laborgerätetechnik sowie die

Fachrichtung «Beratung und Verkauf», die den bisherigen «Fotoverkäufer» ablöst und sich vor allem auf die Kundenberatung, den Verkauf, die Kameratechnik und die betriebskundliche Administration konzentriert.

Arbeitsgruppe für den neuen Fotofachberuf. V.l.n.r.: Heiri Mächler, Beni Basler, Peter Schmid, Markus Säuberli und Paul Schenk. Auf dem Bild fehlen: Yves Burdet und Marco Garbani.

Die übergeordnete Berufsbezeichnung lautet einheitlich «Fotofachmann / Fotofachfrau», was nun als geschützte Berufsbezeichnung auch eine gewisse Kompetenzaussage in sich birgt. Grundsätzlich und unter gewissen Voraussetzungen (Tätigkeitsverlagerung des Ausbildungsbetriebs, Fehleinschätzung der beruflichen Anforderungen, Nichteignung etc.) ist es auch möglich, die Fachrichtung während der Ausbildung zu wechseln, sofern ein entsprechender und geeigneter Ausbildungsplatz für die verbleibende Lehrzeit gefunden werden kann.

profil Ausstattung des Lehrbetriebs

Ausbildungsrichtung	Fotografie	Finishing	Beratung/Verkauf
Studio	erforderlich	nicht notwendig	nicht notwendig
Minilabor	nicht notwendig	erforderlich	nicht notwendig
andere Bildausgabe	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Bildbearbeitung	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Scanner	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Verkauf einfache Kamera	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Verkauf komplexe Kamera	nicht notwendig	nicht notwendig	erforderlich
Passfoto	erforderlich	erforderlich	nicht notwendig
Administration	nicht notwendig	nicht notwendig	erforderlich
Reparaturannahme	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Schwarzweiss-Labor	vorteilhaft	vorteilhaft	nicht notwendig
Einfache Kamera	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Systemkamera	vorteilhaft	nicht notwendig	erforderlich
Videobearbeitung	vorteilhaft	vorteilhaft	vorteilhaft

Wie schon in der Vergangenheit wird nicht jeder Lehrbetrieb in der Lage sein, jede Fachrichtung auszubilden. Es sind logischerweise gewisse Bedingungen bezüglich Tätigkeitsfeld, Spezialisierung und Infrastruktur zu erfüllen. So muss ein Betrieb, der Lehrlinge mit der Fachrichtung «Finishing» ausbilden möchte, über ein modernes Minilab verfügen, während sich ein Ausbildner in der Fachrichtung «Fotografie» mit entsprechend vielseitigen fotografischen Aufträgen ausweisen muss. Die prozentuale Aufteilung der fachrichtungsentsprechenden Tätigkeiten in einem Lehrbetrieb gehen aus der Tabelle auf der nächsten Seite hervor.

Neue Ausbildungspläne in den Berufsfachschulen

Wie bisher findet begleitend zur Ausbildung im Lehrbetrieb die Stoffvermittlung in den Berufsfachschulen statt.

Die ersten beiden Schuljahre umfassen die Grundlagen der Fotografie (analog und digital), Verkaufskunde und Warenkenntnisse sowie Informatik mit einem Gesamtpensum von rund 400 Lektionen:

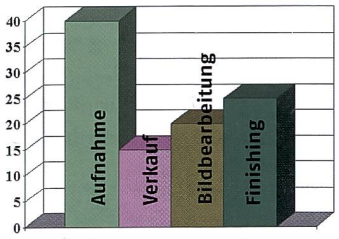
Grundlagen von der Bildaufnahme bis zur Bildwiedergabe (40 Lektionen), Silberfotografie, Filme und Verarbeitung, Fotochemie, Umgang mit Gift/Giftgesetz (80), Umgang mit Kunden, Verkaufskunde, Warenkenntnisse Digitalkameras (40), Informatik, Hardware, Datenhandling, Programme (40), digitales Bild, Bildbearbeitung, Bilddaten erfassen, bearbeiten, ausgeben, Workflow, Datenarchiv (80), Berufskunde, Licht und Farbe, Optik, Filter, Lichtmessung, Elektrizität, branchenbezogenes Rechnen (80) und Warenkunde Kamera und Zubehör (40).

Im dritten Schuljahr wird der Unterrichtsstoff der entsprechenden Fachrichtung angepasst und dauert weitere 200 Lektionen mit den folgenden Schwerpunkten:

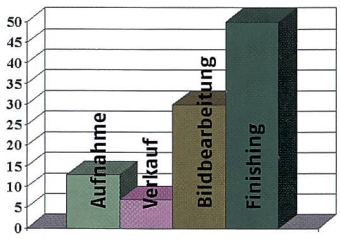
profil Typische Arbeiten eines Lehrlings im Lehrbetrieb

	Tätigkeiten des Lehrlings im Verkauf	Bildaufnahme Studio	Reportage	Bildbearbeitung	Bildausgabe
Fachrichtung Fotografie	Beratung und Verkauf übliche Bilddatenträger und einfache Kameras übliche Verkaufs- und Beratungssituation	Ausweisbilder Porträt Gruppen Fachaufnahmen (z.B. Industrie Architektur etc.) Sachaufnahmen Reproduktionen Scan Film / Foto	Porträt Gruppen Hochzeits-Reportage Anlass-Reportage Architektur-Reportage Industrie-Reportage Naturaufnahmen	übliche Bildoptimierung Bildbearbeitung Bildkombination	Aufträge fachgerecht an ein Labor weiterleiten Mit einem zweckmässigen Bildausgabegerät arbeiten. (Labor oder Drucker)
	Verkaufsartikel wie Speicherkarten und Filme	Studiobeleuchtung Scanner	analoge SLR-Kamera digitale SLR-Kamera	Computer mit Bildbearbeitungs- programm	Eigenes Labor oder Fotodrucker
Fachrichtung Finishing	Beratung und Verkauf von üblichen Bilddatenträgern und einfachen Foto- kameras. Übliche Verkaufs- und Beratungssituationen	Ausweisbilder einfacher Scanner	einfache Themenfoto- grafie	anspruchsvolle Bildoptimierung Bildbearbeitung Bildkombination	Mit betriebseigenem Labor alle Bildausgabemöglichkeiten kennen und ausnutzen.
	Verkaufsartikel wie Speicherkarten und Filme	Scanner	geeignete Kamera	Computer mit Bildbearbeitungs- programm	Eigenes Labor
Fachrichtung Beratung / Verkauf	Beraten und verkaufen von - üblichen Bilddatenträgern, Foto- und Video- kameras verkaufen und beraten. - übliche Drucker, Scanner und Bilddatenspeicher - aktuelle Geräte mit Aufnahmemöglichkeiten von Steh- und Laufbildern Warendisposition, Dekoration, Versand In schwierigen Verkaufs- und Beratungssitua- tionen richtig handeln.	einfacher Scanner	einfache Themenfoto- grafie	übliche Bildoptimierung Bildbearbeitung Bildkombination	Aufträge fachgerecht an ein Labor weiterleiten Mit einem zweckmässigen Bildausgabegerät arbeiten.
	Geeignetes Produktesortiment	Scanner	geeignete Kamera	Computer mit Bildbearbeitungs- programm	Fotodrucker

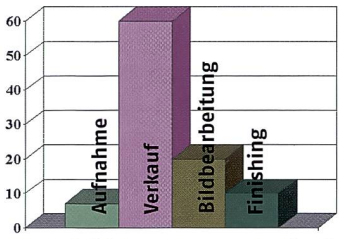
Farbenerläuterung | Fachbezogene Arbeiten des Lehrlings | Grundlegende Arbeiten des Lehrlings | Notwendige Infrastruktur des Lehrbetriebs



LAP Fachrichtung Fotografie



LAP Fachrichtung Finishing



LAP Fachrichtung Beratung/Verkauf

Fachrichtung Fotografie: Aufnahmetechnik, Licht und Beleuchtung, Kontrast und Belichtung (80), Berufskunde, Bildgestaltung und Grafik, Bildbearbeitung (80), Waren-, Geräte- und Verkaufskunde (40).

Fachrichtung Finishing: Berufskunde, betriebsübergreifende Gerätekunde (120), Bildbearbeitung (40), Waren-, Geräte- und Verkaufskunde (40).

Fachrichtung Beratung / Verkauf: Warenkunde für die Geräte im Verkauf mit entsprechender Verkaufskunde (80), betriebsinterne Abläufe, Korrespondenz, Rechnen (60), Computertechnik, Datenkommunikation, Computer-Support (40), Steh- und Laufbild, Arbeiten mit Bildern und Video (20).

Unter Berücksichtigung der Fachrichtungen läuft auch die Lehrabschlussprüfung (neu: Qualifikationsverfahren) unterschiedlich ab und teilt sich in grundlegende und fachspezifische Arbeiten auf. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Prozentanteile der verschiedenen Sparten.

profil Spezialisierung Lehrbetrieb

Ausbildungsrichtung	Fotografie	Finishing	Beratung/Verkauf
Beratung und Verkauf	20%	10%	60%
Aufnahmen / Scans	40%	10%	10%
Bildbearbeitung am PC	20%	30%	20%
Bildausgabe / -produktion	20%	50%	10%

Fotoberufe werden attraktiver

Bei der Gestaltung der neuen Berufsbilder hatte die Arbeitsgruppe ganz klare Zielsetzungen:
Es solle eine marktgerechte und zeitgemässe Berufsbildung mit nur einem Schultag pro Woche geschaffen werden, bei der keine bestehenden Ausbildungsplätze gefährdet werden. Es sollen neue Betriebe für die Berufsbildung gewonnen werden, und die Ausgelernten sollen hohe Anstellungschancen mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten zur höheren Fachprüfung haben.
Dazu wurde nun eine sehr gute Grundlage geschaffen, und es ist ein moderner Beruf mit drei Fachrichtungen entstanden, der dem heutigen Digitaltrend entspricht.